



Der hl. Augustinus vom Choraltar der Pfarrkirche Sasbachwalden.  
Photo: Manfred Hermann, Neufra

gen nach Zell a.H. unterhielt. Um wenigstens den Rest des schönsten Winterhalder-Werkes in Stein für die Nachwelt zu erhalten, wäre es eine dringende Aufgabe aller verantwortlichen Stellen, dem weiteren Zerfall des Meyershofen-Grabmales zu begegnen.

Beim Gengenbacher „Schwedenbrunnen“ brachte Augustin Kast den Philipp Winterhalder wiederum in eine enge Beziehung zur Werkstatt der Steinmetzen und Stadtwerkmeister Johann. Dem 1580 von Steinhauer Hans Meyer aus Lahr<sup>106</sup> geschaffenen Stadtbrunnen sei 1582 die im Volksmund fälschlich „Schwed“ genannte Ritterfigur<sup>107</sup> hinzugefügt worden,

<sup>106</sup> In jenen Jahren auch am Niggelturm Gengenbachs beschäftigt.

<sup>107</sup> Möglicherweise eine Arbeit des Gengenbacher Bildhauers Friedrich Stocker, dem die schönen Renaissance-Arbeiten jener Zeit an den beiden Kirchen Gengenbachs zu verdanken seien. (A. Kast, wie Anm. 108, S. 730)